

Seniore-Zytig

Nr. 2 / 2024



Abwechslungsreiche Hauptversammlung | S. 2 & 3

KSR-SG - «Sag mal, was ist das?» | S. 7

Veranstaltungen | S. 13

Geschätzte Mitglieder Geschätzte Leserinnen und Leser



Sie halten unsere Seniore-Zytig in Ihren Händen. Vielleicht haben Sie an einer von uns organisierten Veranstaltung teilgenommen – und Sie sind noch nicht Mitglied im Verband für Seniorenfragen St. Gallen-Appenzell VS SG-AR-AI? Gerne begrüßen wir Sie als Neumitglied. Mit dem Anmeldetalon auf der letzten Seite oder online auf unserer Homepage können Sie die Mitgliedschaft anmelden (<https://seniorenfragen-sgarai.ch/ueberuns/mitgliedschaft>). Gemeinsam sind wir stärker und haben mehr Gewicht und Einfluss bei Entscheiden, die uns in Gesellschaft und Politik betreffen.

In dieser Ausgabe lassen wir die diesjährige Hauptversammlung noch einmal Revue passieren. Im Casino Herisau, am Austragungsort der Veranstaltung, durfte ich im Namen des Vorstandes eine grosse Anzahl Mitglieder und Gäste begrüßen. Ich erinnere mich gerne an das Referat und an die anregende Diskussion zum Thema «Selbstbestimmtes Sterben». In der Pause und am Schluss der Versammlung beim Apéro hat ein reger Austausch stattgefunden. Drehorgelklänge, gespielt von Vreni und Fritz Bodenmann aus Herisau, umrahmten den diesjährigen Anlass.

Impressum

Herausgeber:
Seniorenverband
St.Gallen-Appenzell
Verband für Seniorenfragen
www.seniorenfragen-sgarai.ch

Layout und Druck:
Schmid-Fehr AG, Goldach

Redaktion:
Richard Lehner,
Netzwerk Lehner GmbH,
Rorschach

Beiträge an:
Maria Kaiser-Dort, Präsidentin
Höhenweg 6, Wattwil
info@seniorenfragen-sgarai.ch

Mitgliederverwaltung:
Ruedi Hofmänner
Obermoosbergstrasse 45, Herisau
hofmaenner@swissonline.ch

Werden Sie Mitglied!
Anmeldung mit Adresse an:
info@seniorenfragen-sgarai.ch

Bilder des Anlasses finden Sie in dieser Ausgabe. Weiter informieren wir Sie über die Verabschiedungen von Personen, die sich über viele Jahre im Verband engagiert haben, und wir begrüßen die Neugewählten. Christa Köppl, Präsidentin des Kantonalen Seniorinnen- und Seniorenrates St. Gallen (KSR-SG), wurde neu in den Verbandsvorstand gewählt. Sie stellt sich mit einem Beitrag in dieser Ausgabe vor. Eine interessante Lektüre ist die Zusammenfassung von Theres Germann über den sechsten und letzten Teil der Reihe «Alterspolitik im Kanton St. Gallen» zum Thema «Finanzielle Sicherheit».

Erfreulich! Nach eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit gelang es, den Seniorinnen- und Seniorenrat (KSR-AR) zu gründen. Es freut mich, dass wir Mitglieder gefunden haben, die sich in dieser Organisation freiwillig engagieren. Mit dem neuen KSR-AR hat auch der Kanton Appenzell AR eine verlässliche Vernehmlassungspartnerin zu Themen, die uns Seniorinnen und Senioren betreffen.

Ist Ihnen das neue Logo am oberen Rand der ersten Seite dieses Heftes aufgefallen? Gemäss einem Merkblatt des Kantons St. Gallen ist das Verwenden der Staatswappen für Privatpersonen und Organisationen nicht zulässig. Das Staatswappen darf nur im amtlichen Gebrauch verwendet werden. Bereits seit einiger Zeit befassten wir uns mit der Neugestaltung eines neuen Logos für unseren Verband.

Deshalb ist die Umsetzung in kürzester Zeit erfolgt. Ab sofort verwenden wir für alle Veröffentlichungen das neue Logo. Die Bildmarke ist für alle Organisationen in unserem Verband identisch. Die Textmarke zeigt einerseits die Organisation, die jeweils zuständig ist und andererseits die Zugehörigkeit zum Verband.

Ich wünsche Ihnen viel Lesefreude und schöne Sommertage.

*Maria Kaiser-Dort, Präsidentin
Verband für Seniorenfragen
St. Gallen-Appenzell*

Jahresbericht

Abwechslungsreiche Hauptversammlung

Im Casino Herisau gestaltete sich am 24. April 2024 unter der Leitung von Präsidentin Maria Kaiser – Dort eine abwechslungsreiche Hauptversammlung, mit dem Schwerpunktthema «Selbstbestimmtes Sterben» im Zentrum.

Über 80 Anwesende – davon 75 Mitglieder – folgten der engagierten Podiumsdiskussion und den Ausführungen, Verabschiedungen und Neu- und Bestätigungswahlen an der anschliessenden Hauptversammlung. Der Herisauer Ge-





meinderat Glen Aggeler stellte «seine» Gemeinde in launigen Worten vor und betonte, dass sich die Gemeinde mit dem «Netzwerk Alter» mit verschiedenen Fragen rund um das Alter und das Sterben auseinandersetzt.

Das Einführungsreferat zum Schwerpunktthema hielt Dr. med. Thomas Meier, bevor sich dann unter der Leitung von Lukas Pfiffner eine Podiumsdiskussion entwickelte, welche die Zuhörinnen und Zuhörer zum Nachdenken anregte. Aussagen wie «Sich mit dem eigenen Sterben auseinandersetzen, ist keine Frage des Alters», oder «Welche Grenzen hat die Selbstbestimmung», wurden ebenso getätigt, wie das Aufdecken von Schwachstellen, zum

Beispiel «Selbstbestimmtes Sterben für Menschen mit Beeinträchtigung, oder alleinstehende Menschen». Auch das Publikum engagierte sich in der anschließenden Diskussion und machte damit deutlich, dass das Thema «Selbstbestimmtes Sterben» alle beschäftigt.

Vorschau: Die nächste Hauptversammlung des Verbandes findet am 24. April 2025 statt.

Richard Lehner



Revisoren verabschiedet



An der Hauptversammlung wurden die verdienten Revisoren Felix Rothenberger (links) nach acht Jahren und Viktor Thurnherr nach 14 Jahren im Amt mit Applaus und Geschenken verabschiedet.

Neue Revisoren gewählt



Maja Stämpfli, Rorschacherberg, und Walter Bräker, Goldach, sind die neuen Revisoren des Verbandes. Sie wurden an der Hauptversammlung in Herisau einstimmig gewählt.

4 Alterspolitik im Kanton St. Gallen: Finanzielle Sicherheit (Teil 6/Schluss)

Im 10. Kapitel des Berichts der Regierung «Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik «Gutes Alter(n) gemeinsam aktiv gestalten» werden einige wichtige Wirkungsziele zur finanziellen Sicherheit im Alter formuliert. (Siehe Bericht «Gestaltungsprinzipien» Seiten 59ff)

Unbestrittenes gesellschaftliches Ziel ist heute, dass ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt in einem selbstgewählten Umfeld leben können. Dazu braucht es unter anderem neue entsprechende gesetzliche Vorgaben auf Bundes- und Kantons-ebene.

Zitat: «Über 65-jährige sind besonders häufig von Einkommensarmut betroffen, weil die Renten tiefer sind als das Erwerbseinkommen. Bei denjenigen, die alleine leben, waren es 2018 24,1 Prozent.»

(CH: Durchschnitt ganze Bevölkerung: 8 Prozent oder 660'000 Personen)

Ergänzungsleistungen können im Bedarfsfall helfen, einen einfachen Lebensunterhalt im Alter sicher zu stellen. Allerdings zeigen neuere Untersuchungen, dass längst nicht alle, die Anrecht auf diese Unterstützung haben, diese auch beanspruchen. Armut ist oft auch ein Grund für Einsamkeit und Verwahrlosung. Die finanzielle Lage der Älteren hat sich seit 2018 aus verschiedenen Gründen eher ver-

schlechtert (Energie- und Wohnkosten, Krankenkassenprämien, Inflation usw.) 2018 waren schweizweit 12,5 Prozent der Rentnerinnen und Rentner auf Ergänzungsleistungen angewiesen, im Kanton St. Gallen 13,3 Prozent. Frauen sind wegen oft deutlich niedriger Renten häufiger darauf angewiesen (Frauen 14,5 Prozent, Männer 9,7 Prozent). Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Bezügerinnen und Bezüger an infolge höherem Pflegebedarf oder Umzug in Pflegeheime.

Ein Problem ist, dass Betreuungs- und Unterstützungskosten im Alter von den Betroffenen selbst bezahlt werden müssen, im Gegensatz zu medizinisch notwendigen Spitexleistungen, die von der Krankenkasse gedeckt sind. Das führt heute noch zu Heimeintritten aus finanziellen Gründen. 2019 betrug der Anteil leicht pflegebedürftiger Personen (Pflegestufe 1-2) in Heimen im Kanton St. Gallen 23,3 Prozent! (CH-Durchschnitt 13,6%). Im Kanton laufen Bestrebungen, das zu ändern. Auf Bundesebene müssten die massgebenden Gesetze angepasst und im Angebot, in der Koordination und in der Finanzierung auf Kantons- und Gemeindeebene Verbesserungen gemacht werden.

Der Kanton St. Gallen will gemäss Schwerpunktplanung 2021-2031 «...über eine Strukturentwicklung

bei der Bereitstellung von professionellen Angeboten von Organisationen als Leistungserbringende sowie der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Betroffenen und Beteiligten mehr Steuerung übernehmen. Der Kanton verfolgt damit einerseits die Förderung der koordinierten Versorgung im Gesundheitsbereich und andererseits die Strukturentwicklung im Alters- und Behindertenbereich auf kommunaler und regionaler Ebene.»

Gewünschte, prioritäre Wirkungen in der Alterspolitik gemäss Bericht:

- «Auch Menschen im Alter in bescheidenen finanziellen Verhältnissen haben Zugang zu verschiedenen Angeboten (Kultur, Bewegung, sozialer Austausch, Beratung usw.)
- Gesundheitsversorgung sowie Betreuung und Pflege sind unabhängig von der persönlichen finanziellen Lage für alle Menschen im Alter gewährleistet.»

Der ganze Bericht «Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik» soll, so schreibt der Kanton, «bis ins Jahr 2040 für die verschiedenen Akteurinnen und Akteure der Alterspolitik Hinweise und Lösungsvorschläge für die Gestaltung des Umsetzungsprozesses liefern.»

*Theres Germann,
Mitglied KSR-SG*

KSR-AR gegründet

In Herisau wurde am 29. Mai 2024 der Kantonale Seniorenrat Appenzell Ausserrhoden (KSR-AR) gegründet. Der KSR-AR ist, wie der bereits seit 2016 bestehende KSR-SG, politisches Fachorgan des Verbandes für Seniorenfragen St. Gallen-Appenzell für alterspolitisch relevante Themen auf strategisch-politischer Ebene.

Der KSR-AR bezweckt, die Bedeutung der älteren Generation in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu verstärken, sowie deren Interessen gegenüber Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu vertreten. Er will einerseits im Bereich Alterspolitik mitdenken und mitgestalten, andererseits eine verbindliche Vernehmlassungsinstanz werden, um in allen alterspolitischen Belangen seine Interessen und Positionen einbringen zu können. Ganz wesentlich geht es, um den Grundsatz die Betroffenen zu Beteiligten zu machen.

Der KSR-AR ist ein parteipolitisch unabhängiges und konfessionell neutrales Gremium und setzt sich aus Senioren und Seniorinnen sowie Fachpersonen aus den verschiedenen Bezirken des Kantons zusammen. Die Mitglieder bringen Kompetenzen zu Fragen rund um das Alter/Altern mit, verfügen über Visionen und sind bereit, Zeit und Arbeit zu investieren.

An der Gründungssitzung wurden die anwesenden Mitglieder in die Struktur des Verbandes für Seniorenfragen St. Gallen-Appenzell und die vorhandenen Hilfsmittel eingeführt. An der nächsten Sitzung wird es um die Konstituierung und Organisation gehen.

Weitere Informationen zum KSR-AR und dem Verband für Seniorenfragen: www.ksr-ar.ch, www.seniorenfragen-sgarai.ch



Im Bild (von links): Anna Havran, Natalia Bezzola Rausch, Hans Bruderer, Sabrina Steiger, Hedy Knaus; nicht auf dem Bild: Aline Auer, Ursina Girsberger, Heinz Mauch, Birgit Schwenk.

6 KSR-SG – «Sag mal, was ist das?»

Ja, so habe ich zurückgefragt, als mich im November der damals amtierende Co-Präsident, Beat Steiger, am Apéro nach der Verleihung des Rheintaler Kulturpreises angesprochen hat. Er war an diesem Abend als Digital-Journalist für Seniorweb www.seniorweb.ch dabei und nutzte die Chance, mich als soeben pensionierte Gemeindepräsidentin für seine Nachfolge «anzuwerben». Und ehrlich: Was der KSR-SG, der kantonale Seniorinnen- und Seniorenrat, ist, das wusste ich trotz 25 Jahre in der Politik nicht. Und als Seniorin fühlte ich mich – erst wenige Wochen in Pension und mit verschiedenen Projekten beauftragt – (noch) gar nicht. Also Einladung zu einer «Schnuppersitzung»...

Nun bin ich seit Februar Präsidentin des KSR SG. Warum: Der KSR ist Sparringpartner der Regierung in alterspolitischen Fragen. Er ist eine politische Stimme der Generation Ü65. Zusammen mit den Mitgliedern des KSR möchte ich mich für diese Aufgabe stark machen. Wir verstehen uns nicht als «Betroffene», nein, wir sind «Beteiligte». Ich bin – wie die anderen Mitglieder des KSR – eine Babyboomerin. Wir stehen im Spannungsfeld von gesellschaftlichen (Vor)Urteilen: zwischen Unkenrufe wie der drohenden «Überalterung» der Gesellschaft, der künftigen (finanziellen) Last durch uns als Hochaltrige und der Schuldzuweisung an uns «Boomer» für den Zustand der Welt, wie sie jetzt ist, mit Klimaerwärmung, postkolonialen Auseinandersetzungen, Nachwehen vom Kalten Krieg usw.



Christa Köppel (rechts) ist seit Februar neue Präsidentin des KSR-SG.

Dem möchten wir konstruktiv und positiv entgegenreten. Wir stehen ein für ein selbstbestimmtes Alter, das wir individuell und aktiv gestalten. Dafür mobilisieren wir unsere Ressourcen. Das sind unser Know-how, unsere Lebenserfahrung und unsere Lebensleistung. So mischen wir uns ein in Gesetzgebungsprojekte im Kanton, die für uns Seniorinnen und Senioren relevant sind und die Rahmenbedingungen definieren, die das Leben im Alter mitbestimmen.

Es freut uns, dass der Verband für Seniorenfragen SG-AR-AI in der Seniore-Zyrtig dem KSR SG künftig eine Seite einräumen wird, um über unsere Aktivitäten zu berichten. In diesem Sinn: Sie hören von uns!

Christa Köppel
Präsidentin KSR-SG

Rücktritt Co-Präsidium KSR-SG



Beat Steiger war an der Hauptversammlung nicht anwesend. Theres Germann (links) erhielt aus den Händen von Maria Kaiser-Dort Blumen und ein Geschenk.

Mit Theres Germann (2022–2024) und Beat Steiger (2021–2024) traten in diesem Frühjahr zwei prägende Personen als Co-Präsidentin/Co-Präsident des Kantonalen Seniorenrats St. Gallen zurück. Ihr Engagement wurde an der Hauptversammlung in Herisau von Präsidentin Maria Kaiser-Dort gewürdigt und herzlich verdankt. Theres Germann verbleibt im Seniorenrat. Beat Steiger widmet sich weiterhin in Projekten für Seniorinnen und Senioren, unter anderem auf der Digitalplattform seniorweb.

Wir stellen Kollektivmitglieder vor (Teil 5)

7

Die Pro Senectute Appenzell Ausserrhoden engagiert sich für ältere Menschen im Kanton und bietet sowohl Pensionierten als auch deren Angehörigen umfassende Unterstützung bei Fragen rund ums Alter. Unsere Dienstleistungen umfassen niederschwellige, kostenlose Sozialberatungen sowie Angebote, die das Älterwerden im eigenen Zuhause erleichtern. Ausserdem bieten wir Kurse an, die das Fitbleiben und «Drabliibe» fördern. Ein paar Beispiele: Freiwillige helfen jährlich bei etwa 500 Steuererklärungen, und engagierte Kursleiterinnen und -leiter begrüssen über 2000 Teilnehmende in verschiedenen Kursen.

Dank des kantonalen Projekts «Zwäg is Alter» können wir beliebte Angebote wie «Spielen fürs Gedächtnis» und verschiedene Cafés durchführen. Darüber hinaus sind wir stolz auf generationenübergreifende Projekte wie das Lesementoring.

Wichtige Inputs und Informationen sind quartalsweise im «p.s. Magazin» oder regelmässig auf den Webseiten sowie auf Facebook zu finden.

Dank neuen Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton und den Gemeinden per 2024 schaut die Ausserrhoder Fach- und Dienstleistungsorganisation für Altersfragen wieder mit viel Zuversicht in die Zukunft.

Sabrina Steiger

Das Team der Pro Senectute Appenzell Ausserrhoden.



Elke Heidenreich: Altern

Das Leben lesen: Elke Heidenreich schreibt ganz persönlich über ein Thema, das uns alle betrifft. Ein ehrliches Buch über das Altern, das Mut macht.

Alle wollen alt werden, niemand will alt sein. Der Widerspruch ist absurd, das Leiden daran real. Wie lernen wir, so gut wie möglich damit zurechtzukommen? Geht das, alt werden und ein erfülltes Leben führen? Elke Heidenreich hat sich mit dem Altwerden beschäftigt. Herausgekommen ist

dabei ein Buch, wie nur sie es schreiben kann. Persönlich, ehrlich, doch nie gnadenlos, mit einem Wort: lebensklug. Sie denkt über ihr eigenes Leben nach, und das heisst vor allem, über ihre Beziehungen zu anderen Menschen. Im Alter trägt man die Konsequenzen für alles, was man getan hat. Aber mit ihm kommt auch Gelassenheit, und man begreift: «Das meiste ist vollkommen unwichtig. Man sollte einfach atmen und dankbar sein.»



Elke Heidenreich
Altern
 Hardcover (gebundene Ausgabe)
 112 Seiten
 Hanser Verlag, Berlin
 ISBN 978-3-446-27964-3



Sie finden im HPV Laden liebevoll in unseren Werkstätten hergestellte Haushalts- und Kinderartikel, Spiel- und Dekosachen sowie ganz viele Geschenkideen. Kommen Sie vorbei; wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ÖFFNUNGSZEITEN:

| | |
|-------------|--|
| Montag | geschlossen |
| Dienstag | 9–12 Uhr |
| bis Freitag | 13.30–18 Uhr |
| Samstag | 9–16 Uhr |
| oder online | shop.hpv.ch |



H P V
 ● ▲ ■
 BILDEN · BEGLEITEN · BESCHÄFTIGEN

wir leisten Gutes.

HPV Laden · Hauptstrasse 83 ·
 9400 Rorschach Tel. 071 845 59 10

Besuch des ehemaligen Kommandobunkers der Grenzbrigade 8

Mitte Mai besuchten 21 Interessierte der Regionalgruppen Rorschach und Herisau den bis 2013 streng geheimen Kommandobunker der Grenzbrigade 8 in Schlatt Haslen in Appenzell Innerrhoden. Diese Festungsanlage liegt gut getarnt unter einem bewaldeten Hügel zwischen Haslen und Appenzell.

Hans Paul Candrian, ehemaliger Oberst im Generalstab (und eine weitere Person des Festungsmuseums) führte uns gespickt mit Anekdoten und vielen eigenen Erfahrungen aus seiner Dienstzeit durch den Bunker.

Er hat in diesem Kommandoposten viele militärische Übungen absolviert und als Kader mitgeleitet.

Der Kommandobunker wurde 1961 bis 1963 erbaut mit dem Ziel, mit der Grenzbrigade 8 die nordöstliche Grenze der Schweiz zu sichern. Da dieser Kommandoposten beim Bau geheim gehalten werden musste, informierte das Militär damals, dass ein Militärspital gebaut werde. Diese Erklärung stellte die interessierte Bevölkerung der näheren Umgebung ruhig und wahrte dennoch die Geheimhaltung.



Die Anlage musste, falls von aussen abgeschnitten, einen Betrieb von 60 Tagen für bis zu 100 Personen sicherstellen. Die Funktionsweise des Bunkers wie auch die militärischen Aufgaben wurden im Rahmen dieser zweistündigen Führung auf eindrückliche, unterhaltsame und kompetente Weise aufgezeigt.

2013 war die Zeit des Bunkers abgelaufen. Er wurde militärisch still gelegt und später zum Museum umgestaltet.

Zu dieser Führung hat der Seniorenverband Region Rorschach auch die Freunde des Seniorenverbandes Region Herisau eingeladen. Diese Premiere war gelungen und hat Freude gemacht und wird sicher in späterer Zeit und mit anderem Thema eine Wiederholung finden.



*Lukas Reichle
Seniorenverband Region
Rorschach*

SVS NEWS

Personalien

- 10 Die SVS-Delegiertenversammlung vom 21. März 2024 in Baden hat drei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Elisabeth Striffeler, Bernhard Achermann, und Anton Fritschi sowie zwei neue SVS-Vertreter in den SSR (Schweizerischer Seniorenrat) delegiert: Ueli Kohler und Michael Zumbach. Fabienne Bachmann wurde mit Dank für Ihren Einsatz als Vizepräsidentin verabschiedet und Denise Moser als ihre Nachfolgerin begrüsst.

Eine SVS-Delegation beim EDI



Auf Ersuchen des SVS haben Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider und ihr Stab am 21. Mai 2024 SVS-Präsident Rudolf Joder zusammen mit der Vizepräsidentin und dem Geschäftsführer zu einem Gespräch empfangen. Der SVS konnte seine Arbeit vorstellen, die Vielfältigkeit seines Engagements im Bereich Altersfragen aufzeigen und die Anliegen seiner Mitglieder einbringen.

Wir haben auch erfahren, was Bundesrätin Baume-Schneider im Bereich Altersfragen speziell beschäftigt. In einem offenen und angeregten Austausch mit der Departements Chefin wurden konkrete Fragen, namentlich im Zusammenhang mit unseren Schwerpunktprojekten, diskutiert und die Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit besprochen. Es wurde vereinbart, in Verbindung zu bleiben.

Der SVS in der Öffentlichkeit

Medienmitteilungen

Vorstand und Präsidentenkonferenz des SVS nehmen in Medienmitteilungen Stellung zu Entscheidungen, resp. bevorstehenden Abstimmungen, die insbesondere die Lebensqualität der älteren Menschen betreffen:

- Am 1. März verurteilt der SVS-Vorstand die von den SBB und anderen Transportunternehmen kurzfristig geplante Abschaffung der Mehrfahrten- und Multitageskarten. Von diesem Plan sind insbesondere auch ältere, vulnerable Menschen und Personen ohne Smartphone betroffen. Sie werden in ihrer Mobilität eingeschränkt und gesellschaftlich ausgegrenzt.
- Am 11. März kritisiert der Vorstand die Abschaffung der Alterskinderrente und protestiert gegen den Entscheid des Nationalrats, der rechtlich nicht haltbar ist, weil er den Berechtigten, die während ihrer Erwerbszeit AHV-Beiträge entrichtet haben, den ausgewiesenen Rechtsanspruch auf die Alterskinderrente entzieht. Von der Abschaffung sind nicht nur Rentenbeziehende betroffen, es werden auch Jugendliche in Ausbildung benachteiligt.
- Am 4. April informiert der SVS mit einer Medienmitteilung über den Beschluss der Präsidentenkonferenz, sowohl Prämientlastungs- als auch Kostenbremse-Initiative abzulehnen. Beide Initiativen lassen zu viele Fragen offen und bei beiden fehlt einmal mehr eine Aussage zur Finanzierung der Folgekosten und beide äussern sich nicht oder nur vage zu den ethischen und gesellschaftlichen Auswirkungen.



Das Café Negropont feiert am 23. August 2024 das 10 Jahr Jubiläum.

Was als Projekt startete, ist heute eine erfolgreiche Institution.

Von der Idee zum Projekt

Angefangen hat alles mit einem leerstehenden Café. Der damalige Präsident des Regionalkomitees von Pro Senectute, Hans-Paul Candrian und Besitzer des Cafés, Anton Ringer kamen auf die Idee, einen Treffpunkt für SeniorInnen zu schaffen. Die Idee stiess auf offene Ohren und es wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen. Bereits ein Jahr später, am 11. August 2014, konnte das Café eröffnet werden.

Ein Erfolg dank vielen Engagierten

Um Freiwillige für das Projekt zu finden, organisierte die damalige Projektgruppe einen Informationsanlass. Über 30 Personen zeigten Interesse. Dank dem grossen Engagement von Kurt Ress, der bereit war das Café als Wirt zu führen, vielen weiteren Freiwilligen sowie der Unterstützung von Pro Senectute und dem Verband für Seniorenfragen St. Gallen-Appenzell, eröffnete das Café als Seniorentreff die Türen. Nach der erfolgreichen zweijährigen Pilotphase entschied die Leitung von Pro Senectute das Projekt weiterzuführen. Heute versteht sich das Café Negropont als Treffpunkt für alle, auch mit dem Ziel, die Begegnung zwischen den Generationen zu ermöglichen.

Gutes Essen und beliebter Treffpunkt

Das Café Negropont ist heute ein gut besuchtes Mittagsrestaurant und geschätzter Begegnungsort. Die Kochgruppe verwöhnt die Gäste kulinarisch und das Serviceteam kümmert sich für das Wohl der Gäste.

Es finden verschiedene Veranstaltungen statt, geselliges und kulturelles z.B. Jass-, Spiel- und Strick-Nachmittage, Lesungen und Kunstausstellungen. Es gibt auch Unterstützungsangebote, wie z.B. das Smartcafé oder die Handysprechstunde.

Feiern Sie mit uns

Am Freitag, 23. August 2024, feiert das Negropont-Team mit allen Engagierten und Gästen das 10 Jahr Jubiläum.

Um 20 Uhr lädt das Team die Öffentlichkeit zum Mitfeiern ein. Es spielt das Akkordeon Duo Evergreen.



Willkommen im Café Negropont

Das Negropont-Team freut sich über Ihren Besuch.

Die Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 09.00 – 17.30 Uhr

Café Negropont

Reitbahnstrasse 2
9400 Rorschach
071 844 05 23

www.cafenegropont.ch

Ein Angebot von Pro Senectute

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



 Schmid-Fehr

**Gemeinsam
automatisch
besser.**

www.schmid-fehr.ch



Ristorante Capri Pizzeria

Bäumlistorkelstrasse 3
CH-9400 Rorschach

Täglich geöffnet

Mittags 11:30 – 14:00 Uhr
Abends 17:00 – 23:00 Uhr
Samstags bis 24:00 Uhr

kontakt@capri-rorschach.ch
071 841 26 46

Sich mit echt südländischer Gastfreundschaft verwöhnen lassen, das kann man seit 20 Jahren im Herzen der Stadt Rorschach auf der schattigen Sommerterrasse oder im gemütlichen Wintergarten. Sandro und sein freundliches Personal heissen die Gäste

herzlich willkommen

und legen grossen Wert auf aufmerksamen und persönlichen Service vom Aperitif bis zum Kaffee.

Dem Feinschmecker präsentiert die vielfältige Speisekarte traditionelle Pizzakreationen, hausgemachte Pasta, Fisch- und Fleischgerichte, marktfrische Salate und vegetarische Speisen. Täglich stehen zwei Mittagsmenüs zur Auswahl.

In der Pizzeria Capri trifft die Wissenschaft des Kochens auf die Kunst des Geniessens.



Veranstaltungen

Vorschau auf Anlässe und Zusammenkünfte Regionen Rorschach und Umgebung und Herisau und Umgebung (Homepage: seniorenfragen-sgarai.ch – Rorschach oder Herisau / Rubrik Veranstaltungen)

Anlässe Rorschach und Umgebung August bis November 2024

Dienstag, 13. August 2024 **Schiffahrt nach Lindau** **Besammlung am Schiffsteg** **Rorschach-Hafen um 13.00 Uhr –** **Abfahrt um 13.15 Uhr.**

Klassische Stadtführung ca. 90 Minuten (Mit Ausstiegsmöglichkeit). Kosten für Stadtführung wird vom Verband übernommen. Rückfahrt um 18.20 Uhr.

Anmeldung an den Anlassverantwortlichen Lukas Reichle, Tel. 079 749 45 57 / lukas.reichle@gmx.ch oder jeweils am Mittagstisch.

Donnerstag, 12. September 2024 **Besuch Dreamfactory in** **Degersheim**

Bahnfahrt ab Rorschach Stadt 13.33 Uhr/Goldach ab 13.37 Uhr Rundgang ca. 90 Minuten.

Anmeldung an den Anlassverantwortlichen Kurt Ress Tel. 071 841 54 67 / jeakur.rebu@bluewin.ch oder jeweils am Mittagstisch. Weitere Auskünfte gemäss Flyer und Homepage.

Dienstag, 8. Oktober 2024 **Besuch Museum Vogel Fensterbau in Goldach** **Besammlung beim Museum** **um 14.00 Uhr**

Abschluss 16.30 Uhr
Führung durch Otto Vogel –
Abschluss mit Apéro

Keine Anmeldung erforderlich
Weitere Auskünfte gemäss Flyer und Homepage oder Mittagstisch
Verantwortlich Hansruedi Duss
Tel. 079 238 64 04 oder hansruedi.duss@bluemail.ch

Donnerstag, 7. November 2024 **Besuch Kriminalmuseum** **St. Gallen**

Bahnfahrt ab Rorschach Stadt 13.33 Uhr oder Goldach 13.37 Uhr
Weitere Auskünfte gemäss Flyer und Homepage oder Mittagstisch
Verantwortlich Kurt Ress,
Tel. 071 841 54 67 oder jeakur.rebu@bluewin.ch

Zusätzlich:

Mittagstische:

Goldach: Jeden zweiten Freitag im Monat ab 11.30 Uhr in Maggie's Kafi- und Wytreff in Goldach.

Anmeldung: bis zum Vortag an Kurt Ress, Tel. 071 841 54 67 oder jeakur.rebu@bluewin.ch

Rorschach wie bisher:
Jeden letzten Freitag im Monat ab 11.30 Uhr im Restaurant Hafenbuffet in Rorschach.
Anmeldung für Neumitglieder und **Abmeldungen** bisheriger Mitglieder bis zum Vortag an Hansruedi Duss, Tel 071 855 52 26 oder hansruedi.duss@bluemail.ch

Anlässe Herisau und Umgebung Juli bis Dezember 2024

Mittwoch, 14. August 2024, **ganztägig**

Sommerwanderung
Details werden rechtzeitig auf der Homepage publiziert

Mittwoch, 25. September 2024, **14.30 Uhr, Casino Herisau**

Wohnen im Alter, Übergang
Referat Pro Senectute

Mittwoch, 6. November 2024, **14.30 Uhr**

Referat: Thema und Ort noch offen

Mittwoch, 11. Dezember 2024, **15.00 Uhr**

Besuch Dunantmuseum Heiden

Anlässe PRO SENECTUTE – Neues Kursprogramm

Bei PRO SENECTUTE können Sie aus einem breiten Angebot von Kursen und Veranstaltungen wählen. Bewegungsangebote, Sprach- und Kreativkurse, Besichtigungen usw.
Bestellen Sie das Kursprogramm vom 2. Halbjahr 2024.

Weitere Auskünfte:

Tel. 071 844 15 16 oder
www.sg.prosenectute.ch

Café NEGROPONT

Im Café NEGROPONT finden verschiedene Veranstaltungen statt. Sprachencafés, Jass- und Lismi-Nachmittage, Handi-Sprechstunde, Smartphone-Café, Lesungen und Ausstellungen.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Wir senden Ihnen gerne das Monatsprogramm.
Café NEGROPONT, Reitbahnstrasse 2, 9400 Rorschach
Tel. 071 844 05 23 oder
www.cafenegropont.ch



Wie immer das Leben spielt. Wir spielen mit.

Roman Frei, Generalagent

Generalagentur Arbon-Rorschach
Roman Frei

Signalstrasse 21
9401 Rorschach
T 071 844 30 30
rorschach@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar

1369827



Freiheit und Lebensqualität!



Elektromobil HS-558
Mobil Comfort **1849.-**

Elektromobil HS-898 II
Mobil Comfort **3099.-**

www.landigoldachmoerschwil.ch



Matthias
Bierkavalier

Schätzensgaden

BEAUFWERTET
SLOW BREWING
S. ZERTIFIZIERTE
S. PITZENQUALITÄT

UNSER SCHÜGA.

Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.



Gemeinsam sind wir stärker und haben mehr Gewicht und Einfluss bei Entscheiden, die uns betreffen in Gesellschaft und Politik!

- Wir Seniorinnen und Senioren wollen respektiert und in Würde älter werden.
- Wir wollen selbst bestimmen, wie und wo wir leben.
- Wir wollen mitentscheiden, welche Unterstützung wir brauchen und wer diese zu welchen Bedingungen erbringt.

Als Verband für Seniorenfragen setzen wir uns, zusammen mit Ihnen, für diese und weitere Anliegen ein. Als Mitglied unterstützen Sie uns dabei und haben die Möglichkeit mitzureden. In Ihrem Mitgliederbeitrag von Fr. 40.- (Einzel) / Fr. 50.- (Paar) ist das Jahres-Abonnement der Seniore-Zytig (3 Ausgaben) inbegriffen.

Weitere Informationen: www.seniorenfragen-sgarai.ch

Ich/Wir trete(n) dem Verband für Seniorenfragen St. Gallen-Appenzell VS-SGARAI bei:

Einzelmitglied Paarmitglied

Nachname/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Vorname Ehefrau/Ehemann: _____ Geburtsdatum: _____

Name/Vorname Lebenspartnerin/-partner _____

Geburtsdatum Lebenspartner/-partnerin _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

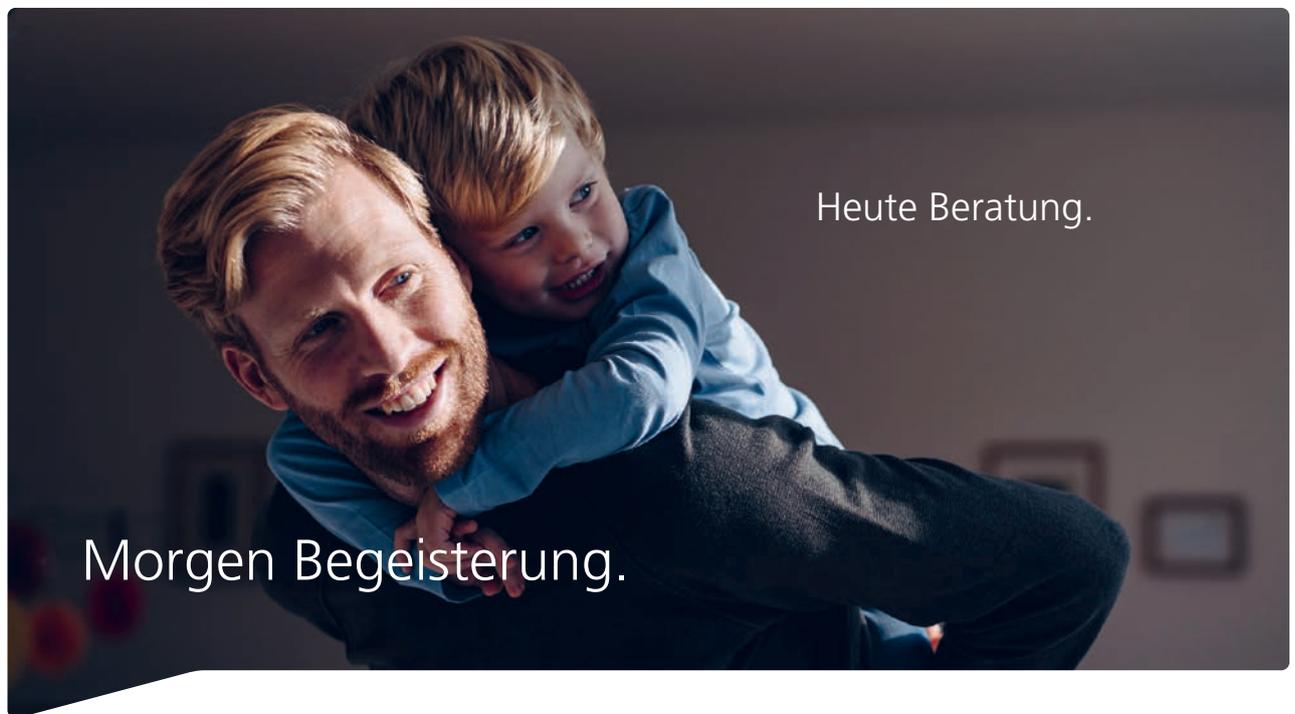
Telefon/Mobile: _____

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

HILFE UND BETREUUNG
INFORMATION UND BERATUNG
KURSE UND AKTIVITÄTEN

www.sg.prosenectute.ch



Heute Beratung.

Morgen Begeisterung.

Ob Anlegen, Vorsorgen, Finanzieren, Sparen
oder Zahlen, wir helfen Ihnen, Ihre Ziele zu erreichen:
sgkb.ch/rorschach | sgkb.ch/goldach

Meine erste Bank.  St.Galler
Kantonbank